

**Redenotiz von Oberbürgermeister Himmelsbach;
Eröffnung des Logentheaters im K3,
Mittwoch 27. Juni 2001, 18.30 Uhr**

**Sehr geehrter Herr Koch (Geschäftsführer K3
Projektentwicklungsgesellschaft)**

**sehr geehrter Herr Wagner, sehr geehrter Herr Frahm,
sehr verehrte Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats,
sehr verehrte Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung,
sehr verehrte Vertreter der Medien,
meine sehr verehrten Damen und Herren,**

**ich sehe viele frohe und erwartungsvoll gestimmte Gesichter! Zu
recht! Denn der heutige Tag ist ein besonderer Feiertag in der
Geschichte der Stadt Heilbronn. Es ist mir eine große Freude, Sie
alle zur Eröffnung des neuen Logentheaters und gleichzeitig zur
offiziellen Einweihung der städtischen Kultureinrichtungen in
Heilbronns neuem „Schmuckzimmer“, dem Logentheater, im
Theaterforum K3 am Berliner Platz herzlich zu begrüßen.**

**Fast auf den Tag genau vor zwei Jahren – am 24. Juni 1999 –
fand hier am Berliner Platz der erste Spatenstich statt, nachdem
der Gemeinderat im Dezember 1998 den Verkauf des
Grundstücks an die K3 Projektentwicklungsgesellschaft
beschlossen und den Verträgen für die städtischen Mietflächen
zugestimmt hatte. In rekordverdächtiger Zeit von nur eineinhalb
Jahren ist hier ein zukunftsweisendes Großprojekt entstanden,
das kulturelle und städtebauliche Akzente setzen soll.**

Mit dem heutigen Tag, mit der Eröffnung der dritten Spielstätte des Theaters, dem Komödienhaus, wird ein weiterer Markstein in der vielfältigen Kulturszene Heilbronns gesetzt. Die Lebendigkeit in dieser Vielfalt gilt es zu erhalten, wenn wir unsere oberzentrale Funktion wahrnehmen wollen.

Man sieht und spürt es - besonders deutlich in diesen Tagen - , in denen wir ab übermorgen Gastgeber der 15. Baden-Württembergischen Theatertage sein dürfen: Das Oberzentrum ist auch als Kultur-Stadt im Aufbruch. Neben dem Theaterforum K3, dem neuen pulsierenden Herz der Sülmer City, wird Kultur derzeit an vielen weiteren markanten Stellen unserer Stadt groß geschrieben! Ich denke nur an den Um- und Erweiterungsbau der Harmonie zum Konzert- und Kongresszentrum. Hier werden nicht nur bessere räumliche Möglichkeiten für Veranstaltungen aller Art geschaffen, sondern hier erhalten der Kunstverein und das Württembergische Kammerorchester Heilbronn Räumlichkeiten nach Maß. Und schließlich erhält die Volkshochschule im Deutschhof im ehemaligen Gebäude der Stadtbücherei ihre dringend benötigten neuen Räumlichkeiten. Und last but not least sind wir derzeit auf einem guten Wege, für den Hagenbucher ein passendes Museumskonzept zu finden. Gestern diskutierte der Gemeinderat den Sachstand und ich bin guter Hoffnung, dass die Diskussion, die nun wieder in Gang gekommen ist, zu einem tragfähigen Konsens auch im Hinblick auf den Neckarpark führt. Aber nicht nur Großprojekte wie K3, Harmonie und Deutschhof, die zusammen ein städtisches Investitionsvolumen von etwa 60 Millionen Mark haben, sind Markenzeichen unserer vitalen Kulturszene. Im übrigen bringt der laufende Haushalt im

Kulturbereich gegenüber den Vorjahren nochmals deutliche Ausgabensteigerungen, nicht zuletzt auch wegen der Folgekosten der neubeheimateten Kultureinrichtungen. Und dennoch könnten wir viele Kulturprojekte nicht realisieren, gäbe es nicht großzügige Mäzene, Stifter und Stiftungen, die mit erheblichen finanziellen Mitteln das Lebenselixier Kultur unterstützten. Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank. Auch den zahllosen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre ehrenamtliche Hilfe den Wert von Kultur zum Ausdruck bringen. Sie ist weder zum Nulltarif zu haben, noch ausschließlich Sache von Bund, Ländern und Gemeinden, sondern bedarf als Klammer unserer Gesellschaft breiter Unterstützung. Deshalb kann man auch auf Dauer keine Kunst und Kultur gegen ein zahlendes Publikum machen. Umgekehrt darf Kunst und Kultur aber auch nicht nur eine Angelegenheit derjenigen sein, die sie sich leisten können.

Denn Kultureinrichtungen sind Orte der vielfältigsten zwischenmenschlichen Begegnungen. Hier können sich Jung und Alt, Menschen der unterschiedlichsten Herkunft treffen und eine essentielle Dimension dessen erfahren und erleben, was Menschsein überhaupt ausmacht. Kulturstätten wirken der Vereinzelung des Menschen entgegen und haben insofern auch eine enorme Bedeutung für die Urbanität einer Kommune. Kulturorte sind die Bühne des Menschen als Gemeinschafts-, als soziales Wesen. Kultur ist letztlich die Erprobungsstätte menschlicher Gemeinschaft. Sie ist zugleich Spielstätte und Spiegel unserer Demokratie. Sie ist der Sauerteig unserer Gesellschaft.

Maxime unserer Kulturpolitik ist es deshalb, nicht nur arrivierte Kultur zu fördern, sondern auch kleinen Unternehmungen, Einzelprojekten eine Chance zu geben, die es ohne unsere Unterstützung schwer hätten.

Gerade in einer sich immer rascher globalisierenden Welt kann identitätsstiftende Gemeinschaft nur dann gelingen, wenn Kultur und Wissen lebendig weitertradiert werden. Mit den neuen Möglichkeiten im K3 haben wir bessere Voraussetzungen für die Kultur-Stadt Heilbronn.

Logentheater, Stadtbibliothek, die Städtische Musikschule, das Kleist-Archiv Sembdner und der Jazzclub Cave haben hier eine Heimstätte gefunden, die es ihnen erlaubt, neue Akzente im kulturellen Leben der Stadt und der Region zu setzen.

Rund 15 Millionen Mark hat sich die Stadt den Bau und die Ausstattung für ihre Kulturstätten im K3 kosten lassen. Hinzu kommen pro Jahr Mietkosten in Höhe von rund 2,5 Millionen Mark zuzüglich ca. 400 000 Mark Nebenkosten, d. h. knapp 3 Millionen Mark jährlich. Dies ist in der Tat keine Selbstverständlichkeit, vor allem dann nicht, wenn man bedenkt, dass gerade im Kulturbereich und hier speziell im Bereich Theater und Musik eher Bühnen geschlossen als neue gebaut werden! Aber wir sind der festen Überzeugung, dass diese Investitionen gut angelegt sind.

Die neue Spielstätte „Komödienhaus“ erweitert das Platzangebot des Theaters Heilbronn um rund 66 000 Plätze pro Jahr, nämlich rund 220 Vorstellungen für jeweils rund 300 Zuschauer. Als

Spielstätte bringt das „Komödienhaus“ ein größeres qualitatives Angebot an das Publikum: Die klassische Komödie, das Kammermusical, die zeitgenössische Boulevardkomödie, die kabarettistische Revue und viele Theaterformen finden hier ihren idealen Spielort. Und es hilft nicht zuletzt dem Theater Heilbronn zu einer eigenständigen neuen Sparte: dem „jungen theater“.

„Auf zu neuen Ufern“ hat die Stadtbibliothek Heilbronn als Thema für den Einzug in die neuen Räume im K3 gewählt. Nach 40 Jahren in zuletzt doch sehr beengten Verhältnissen im historischen Deutschhof sind die neuen Räume mit 3800 Quadratmetern nun fertiggestellt, und täglich steigende Besucherzahlen belegen das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an der neuen Stadtbibliothek. Der Wechsel der Adresse führte in vielen Bereichen der Stadtbibliothek zu einem neuen Aufbruch: Sich den Anforderungen der Informationsgesellschaft zu stellen und ihren Herausforderungen mit einem benutzerfreundlichen und bedarfsgerechten Medienangebot zu begegnen ist eine der zentralen Aufgaben der Bibliothek im 21. Jahrhundert. Dies will unsere neue Stadtbibliothek erfüllen. Mit der Öffnung in den Abend hinein und am Samstagnachmittag ist die Bibliothek wieder ein Stück weiter gegangen auf ihrem Weg, eine der bürgerfreundlichsten Institutionen unserer Stadt zu werden.

Das Kleist-Archiv Sembdner, beruhend auf dem ehemaligen Arbeitsarchiv des Kleistforschers Professor Helmut Sembdner, kann nun auf 141 Quadratmetern Mietfläche – gegenüber ca 14

Quadratmetern im Deutschhof – seine angewachsene Sammlung optimal nutzen.

Der Jazzclub Cave 61 wird in seinem neuen Domizil im multifunktionalen Raum im 3. Obergeschoss an 44 bis 46 Wochen im Jahr wöchentlich vier Veranstaltungen auf rund 280 Quadratmetern anbieten. Ich bin sicher, dass das internationale Renommee, das der Club seit langem genießt, in der neuen Bleibe durch weitere Highlights gesteigert wird. Im übrigen richtet der Jazzclub vom 10. bis 14. Oktober das Landesjazzfestival im Theaterforum K 3 aus.

Der Multifunktionsraum wird zudem auch von der Theatergruppe „Gauwahren“ regelmäßig genutzt. Weitere Nutzer sind die Stadtbibliothek, das Theater sowie die Musikschule.

Letztere führt als Einrichtung für Kinder und Jugendliche derzeit etwa 1700 heranwachsende Menschen in die faszinierende Welt der Musik ein. 50 haupt- und nebenamtliche Lehrkräfte bieten vom Umgang mit Orff-Instrumenten in der musikalischen Früherziehung bis zur High-Tech-Geigenstunde für den Teenager ein gleichermaßen attraktives Breiten- wie Spitzenangebot an. Erstmals nach 44 Jahren ist es nun möglich, den Kern der Musikschularbeit kommunikativ unter einem Dach zu vereinen. Der längst über die Grenzen von Stadt und Region ausstrahlenden Qualität unserer Musikschule wie ihren Absolventen, unseren Kindern, wird dies zugute kommen. Zur anstehenden Festwoche der Musikschule, die am 13. Juli beginnt und in die Feierlichkeiten für die Stadtbahn überleitet, wünsche ich schon heute viel Erfolg.

Apropos Stadtbahn: Sie wird am 21. Juli die Innenstadt erreichen. Dies wollen wir mit einem Bürgerfest feiern. Unter anderem erwartet Sie das Theaterforum K3 an diesem Tag mit einem bunten Programm und einem Tag der offenen Tür.

Bevor wir aber den heutigen Tag feiern, möchte ich an dieser Stelle all jenen danken, die sich für den Bau unseres Theaterforum K3 eingesetzt haben. An erster Stelle dem gesamten Gemeinderat, der sich seiner Verantwortung bewusst, immer konstruktiv für die Überbauung des Berliner Platzes eingesetzt hat, sowie meinem Vorgänger im Amt, Herrn Dr. Manfred Weinmann, sowie Herrn Erster Bürgermeister a. D. Werner Grau. Ein besonderer Dank gilt dem Bauherrn, der K3 Projektentwicklungsgesellschaft, die für das Theaterforum K3 rund 100 Millionen Mark investiert hat, dem Architekturbüro Bechler & Krummlauf, sowie allen am Bau beteiligten Firmen, Behörden und Ämtern. Nicht zuletzt den Arbeitern gilt mein Dank. Sie alle haben in hervorragendem Zusammenspiel den Kultureinrichtungen im Theaterforum K3 gute Bedingungen mit auf den Weg in die Zukunft gegeben. Sie gilt es zu nutzen!

Allen Besuchern der städtischen Kultureinrichtungen im Theaterforum K3 ein herzliches Glückauf! Nehmen Sie sie in Besitz und machen Sie sie zu Ihrem neuen Zuhause!